



Feuer

Für Andacht und Gottesdienst

05. Juni 2022 · Pfingstsonntag

Feuer! Ein Funke reicht oft aus. Wenn es genug Nahrung findet, wird es größer und heftiger. Es wärmt, leuchtet und sorgt für Behaglichkeit. Sofern wir es unter Kontrolle behalten. Außer Kontrolle verbreitet es Angst und Schrecken bei Mensch und Tier. Hinterlässt Verwüstung und furchtbare Zerstörung. Eine elementare Kraft... Mir fallen einige Redewendungen dazu ein: Mit dem Feuer spielen. Jemandem Zunder geben. Gefeuert werden. Aber auch solche: Das Feuer der Leidenschaft. Ansteckend wirken. Die Nachricht verbreitet sich wie ein Lauffeuer...

Der Pfingstgeschichte gehört zu den spektakulärsten Texten der Bibel. Es muss diese unfassbare Kraft gewesen sein, von der Lukas da spricht. Die Kraft des Heiligen Geistes hat die Leute im wahrsten Sinne des Wortes angesteckt und begeistert. Und dabei bleibt es nicht. Es heißt dort: „Und sie fingen an...“ Der Funke springt über. Sie sind Feuer und Flamme.

Vielleicht ist in Deutschlands Posaunenchören in den letzten Monaten hier und da ganz Ähnliches geschehen: „Und sie fingen an...“ Auf kleiner Flamme zunächst. Aber erfüllt und begeistert und mit Tönen der Hoffnung im Gepäck. Denn darin sind wir wirklich gut. Frohe Pfingsten!

Wir beten: Allmächtiger Gott. Dein guter Geist erfüllt uns. Er stärkt uns und bringt uns in Bewegung. Wir bitten dich, dass Du ihn uns immer wieder aufs Neue schenkst. Denn nur so können wir unsere Begeisterung mit anderen teilen. Amen.

EG 255 O dass doch bald dein Feuer brennte

oder: Ins Wasser fällt ein Stein (EG Westfalen 659 u.ö.)

Klaus-Peter Diehl